



MUSEUMSBERATUNG – KULTURMANAGEMENT

Meine Termine 2025

Birnau



In der Klosterkirche Birnau findet von Ende Mai bis September jede Woche donnerstags um 15:00 eine öffentliche Führung statt. (€ 4,-p.P.)

Meine Termine sind

12.6.25., 26.6., 10.7., 24.7., 14.8., 4.9., 11.9., 18.9., 25.9.25.

Dazwischen führt meine Kollegin Frau Dr. Brigitte Schulz

Neues Schloss Tettang

Kaffeekränze am 12. Oktober 2025, von 14 – 17 Uhr.



Foto: TMBW Udo Bernhard

Zur Einstimmung besichtigen Sie zusammen mit mir die prächtigen Räume des Schlosses mit einer vergnüglichen Führung. Den Höhepunkt bildet dann die Kaffeetafel im Bacchussaal mit Kuchen aus dem historischen Kochbuch der Grafen von Montfort. Und während Sie genießen, erzähle ich interessante und pikante Geschichten aus dem Leben der Grafen von Montfort.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich

Anmeldeadresse auch für private Kaffeekränze

Neues Schloss Tettang

Montfortplatz 1 88069 Tettang

Mail: info@schloss-tettang.de Tel.: 07542 – 9469-840 oder -850

Sonntagsführungen in Schloss Tett nang



Sonntags um 15:30 finden in Schloss Tett nang Sonderführungen zu verschiedenen Themen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Meine Termine sind:

13. Juli Hygiene und Erotik im Barock
1. Juni, 17. August Tisch und Tafel im Barock

Benediktinerinnenpriorat Unserer Lieben Frau zu Habsthal

Klosterstraße 11, 88356 Ostrach-Habsthal, Telefon 07585 656

**Samstag, 21. Juni 2025, 14 Uhr
Warum tragen Engel Nachthemden?**



Wenn Engel heutzutage ein Gewand tragen, das für uns wie ein Nachthemd aussieht, dann verweist das auf ihre uralte Geschichte.

Engel erscheinen im Judentum schon vor tausenden von Jahren, wobei sie oft die Gestalt von jungen Männern annehmen. Sie tragen dann schneeweiße Gewänder, wie sie heute noch bei Männern im arabischen Kulturraum üblich sind. Bei der Übernahme in das europäische Mittelalter war das kein Problem, denn der Adel trug privat auch weite lange Gewänder.

Der Umschwung zur weiblichen Gestalt kam, als Männer ab dem späten Mittelalter immer Hosen trugen. Damit erhielt der Engel im wallenden Gewand allmählich weibliche Züge. Den Höhepunkt dieser Entwicklung markieren die süßlichen Schutzengel des 19. Jahrhunderts.

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Eintritt € 8, -**

Vorträge in Ravensburg



Seniorentreff Ravensburg Hirschgraben 7, 88212 Ravensburg

Dienstag 23. September 25, 14:30 -

Wiborada von St. Gallen – lang vergessen, neu verehrt.

Thema des Vortrags ist die heldenhafte Wiborada von St. Gallen .

Ab 912 lebt sie in St. Gallen, wo sie sich als sogenannte Inklusin einmauern ließ.

Als die Hunnen anrückten, riet sie dem Abt, die Bibliothek und den Klosterschatz in Sicherheit zu bringen. Wiborada aber weigerte sich, mit den Mönchen zu fliehen. Sie wurde von den beutegierigen Barbaren erschlagen.

Sogleich setzte die Verehrung Wiboradas ein, sodass sie schon 1047 als erste Frau heiliggesprochen wurde.

Donnerstag 9. Oktober 25, 14:30

Teresa von Avila – Managerin und Mystikerin

Als katholische Heilige ist sie auch in der evangelischen Kirche durch einen Gedenktag präsent.

Als erste moderne Heilige gründete sie 17 neue Klöster sowohl für Frauen als auch für Männer. Es handelte sich dabei um Reformklöster der Karmeliter, die so genannten „Unbeschuhten Karmeliter“.

Wichtig waren ihr dabei nicht harte Bußübungen, sondern ein geschwisterlicher Lebensstil: Freiwerden vom Egoismus und die Pflege einer intensiven Freundschaft mit Gott, die sich auch im Alltag „zwischen den Kochtöpfen“ realisieren ließ.

Fast unvorstellbar ist bei diesem Pensum, dass sie auch eine große Mystikerin war, deren Visionen sich nur aus ihrer tiefen Beziehung zu Gott verstehen

Bischof-Moser-Haus Allmandstr. 10 88212 Ravensburg

Donnerstag, 25. September 25, 19:00

Wirtshausnamen in Oberschwaben

Die Namen unserer Wirtshäuser kommen zumeist aus dem Mittelalter. Die ältesten, wie etwa der „Löwe“ und der „Adler“ und erinnern an die Herbergen für die Pilger und Wallfahrer, denn durch Oberschwaben ging der große Weg nach Santiago di Campostella

Im 15. Jh. kamen dann Gasthäuser für den Fernhandel auf mit den „Drei Königen“ oder dem ehrwürdigen „Mohren. Erinnert sei nur an die Große Ravensburger Handelsgesellschaft. Etwa zur gleichen Zeit trafen sich die mündigen Bürger und Bauern nicht mehr im Freien unter der Linde, sondern im Wirtshaus „Zur Linde“. Vor allem aber dienten Wirtshäuser für die städtische und dörfliche Selbstverwaltung.